

Kurzmeldungen



Max Ischia (TT/links) und Alexander Weber (ORF Tirol/rechts) überreichten Herbert Peer einen 7500-Euro-Scheck. Foto: Suckert

Ein 7500-Euro-Scheck für benachteiligte Tiroler Familien

Igls – Spiel, Satz und Sieg für den guten Zweck. Die im Spätherbst auf der Anlage des Park Club Igls ausgetragenen 28. Tiroler Journalisten-Tennismeisterschaften und das 9. Wolfgang-Zoller-Gedächtnisturnier spielten ein neues Rekordergebnis ein. Die Organisatoren Max

Ischia (Tiroler Tageszeitung) und Alexander Weber (ORF Tirol) überreichten Herbert Peer, Koordinator von „Netzwerk Tirol hilft“, einen Scheck in der Höhe von 7500 Euro. Das Geld kommt benachteiligten bzw. in Not geratenen Tiroler Familien zugute. (TT)

Hypo Tirol verteilte keine Geschenke

Innsbruck – Für die Volleyballer von Hypo Tirol wurde das Heimspiel in der USI-Halle gegen Enns gestern zur lockeren Übung. In der abschließenden Begegnung des AVL-Grunddurchgangs fertigte die Mannschaft von Headcoach Stefan Chrtiansky das Tabellenschlusslicht aus Oberösterreich mit 3:0 (13, 9, 17) ab. „Sehr brav gespielt haben unsere drei jungen Spieler“, lobte der Trainer die Leistung von Alex Harthaller, Niklas Kronthaler und Martin Ermacora. (TT)



Hypo-Spieler Tamas Kaszap setzte wichtige Akzente. Foto: gepa

Zwei Heimspiele für WBC Tirol

Innsbruck – Auf den WBC Tirol warten in der Wasserball-Bundesliga zwei Heimspiele. Heute trifft der Serienmeister auf Graz (17 Uhr), morgen auf Salzburg (10 Uhr, jeweils USI). Lokalrivale WBC Innsbruck ist auswärts gefordert: heute gegen ASV Wien, morgen gegen den IWW. (TT)

Drei rot-weiß-rote Siege im Pitztal

Sölden, Jerzens – Im Pitztal (Herren) und Ötztal (Damen) gingen von Montag bis Donnerstag gleich fünf FIS-Bewerbe über die Bühne. Bei den Damen landete Marlies Schild hinter Marina Nigg (Liechtenstein) auf Rang zwei. Am Vortag hatte die Hippacherin Rosina Schneeberger triumphiert. Bei den Herren standen mit Bernhard Graf, Magnus Walch (beide Riesenslalom) und Wolfgang Hörl (Slalom) nur ÖSV-Läufer als Sieger am obersten Podest. (tz)

Lokalsporttermine für das Wochenende

Samstag, 14.12.:
Langlauf: Continentalcup in St. Ulrich am Pillersee: Einzel, freie Technik (ab 10 Uhr).
Eishockey: Eliteliga: Silz – Montafon (18 Uhr); Hohenems – Kufstein (19 Uhr). NAHL: Kapfenberg – Kitzbühel (19 Uhr).
Behindertensport: Ski alpin: IPCAS-Slalom im Pitztal.
Tennis: Weltkongress der Professional Tennis Coaches in Seefeld.
Fußball: Integrationsturnier in Telfs (ab 8 Uhr).
Extremsport: Rise and Fall in Mayrhofen: Teambewerb: Skibergsteiger, Gleitschirmflieger, Mountainbiker und Skifahrer/Snowboarder.
Handball: Bundesliga der Damen: Eggenburg – SPG UHI/TI (16.30 Uhr).
Volleyball: Herren: 2. Bundesliga West: Hypo Tirol II – Wolfurt (17.30 Uhr, USI), Oberndorf – VC Mils (17.30 Uhr). Damen: AVL: VC Tirol – TI-Meraner (19 Uhr/Landessportheim). 2. Bundesliga West: TI-Meraner II – Wels (15 Uhr/USI). Inzingvolley – Dornbirn (15 Uhr),

Oberndorf – VC Mils (15 Uhr).
Tischtennis: 2. Bundesliga: Neusiedl – Innsbruck II (15.30 Uhr).
Wasserball: Bundesliga: ASV Wien – WBC Innsbruck (19 Uhr); WBC Tirol – WBV Graz (17.30, USI).
Sonntag, 15.12.:
Langlauf: Continentalcup in St. Ulrich am Pillersee: Massenstart, freie Technik (ab 10 Uhr).
Behindertensport: Ski alpin: Europacup-Slalom im Pitztal (ab 9.30 Uhr).
Tennis: Weltkongress der Professional Tennis Coaches in Seefeld.
Handball: HLA: Schwaz – Linz (18 Uhr, Sporthalle Ost). Bundesliga: Innsbruck – Trofaiach (18.30 Uhr, Landessportheim).
Tischtennis: 2. Bundesliga: Leoben – Innsbruck II (10 Uhr).
Wasserball: Bundesliga: IW Vienna – WBC Innsbruck (10 Uhr); WBC Tirol – PL Salzburg (10 Uhr, USI).
Langlauf: Grenzlandcup in Ruhpolding.
Skibergsteigen: Hecher Speed Up (ab 10 Uhr) in Schwaz.

Beim großen Derbyflair soll positiver Stress entstehen

Das zweite Stadtderby der Saison rückt die Damen des VC Tirol und TI-Meraner-Volley heute (19 Uhr) im Landessportcenter wieder in den Fokus.

Von Alex Gruber

Innsbruck – „Die Punkte zählen nicht mehr wie in einem anderen Spiel“, sagt VC-Tirol-Coach Didi Gassler, ehe heute erstmals im Landessportcenter ein prestigeträchtiges Innsbrucker Damenderby in der Austrian Volley League angepöfifft wird. Die ewig-junge Rivalität zwischen den beiden Klubs, in Reinkultur gelebt von Michael Falkner (TI) und Therese Achammer (VCT), findet in unmittelbarer Nähe der beiden Trainerbänke statt.

„Das ist ja bekannt“, lächelt Gassler, der nach zwei Siegen in Serie in erster Linie im Kampf um eine Playoff-Teilnahme auf kollektive Entwicklung in den eigenen Reihen setzt: „Um die TI zu schlagen, müssen alle einen guten Tag erwischen, zwei bis drei unserer Spielerinnen auf zehn oder mehr Punkte kommen.“ Eine stabile Annahme macht unterm Netz vorab vieles leichter. Im ersten Saisonderby konnten die derzeit siebtplatzierten VCT-Ladies bei der 1:3-Niederlage nur den ersten Satz einstreifen.

Die Tabelle (Platz vier) macht auch heute die TI-Damen zum Favoriten. Selbst wenn Daniela Traxler verlet-



Ein möglicher Derbysieg ist mehr als nur eine Fingerübung – VC-Tirol-Coach Didi Gassler (M.) will seinen Damen heute im Landessportcenter den siegreichen Weg weisen. Foto: Hammerle

zungsbedingt weiterhin fehlt. Maria Szivos (185 cm) und Monika Chrtianska (184) sollen für die Lufthoheit sorgen. Wenngleich auch TI-Coach Marco Angelini ebenso wie sein Gegenüber Didi Gassler auf mentaler Ebene darum bemüht ist, den Ball flach zu halten: „Wir wissen, dass ein

Derby kein normales Spiel ist, aber wir müssen so denken.“ Dann, so Angelini, komme das Adrenalin in Fahrt und entstehe jener „positive Stress“, der sein Team auf die Siegerstraße führt.

Dem ersten siegreichen Treffen zum Saisonauftakt am 12. Oktober schreibt der

Italiener keine entscheidende Bedeutung zu: „Das ist schon zwei Monate her. Und außerdem spielen wir in der Halle des VC Tirol vor.“

Beim letzten VCT-Heimspiel in diesem Kalenderjahr sind natürlich auch Zuschauer herzlich willkommen. Die Attraktivität ist gegeben.

Rise & Fall: Bergauf, bergab und kein Erbarmen

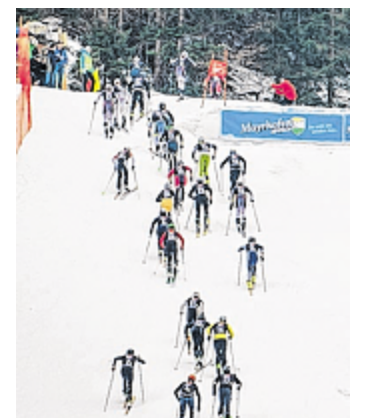
Mayrhofen – Vier Leute, ein Team und kein Erbarmen – das Motto des „Rise & Fall“, eines Extrem-Staffelbewerbs in Mayrhofen, spricht Bände. Nach der letztjährigen Premiere stockten die Veranstalter für die heutige Neuaufgabe (14 Uhr, Ahornplatz) das Feld von 30 auf 50 Teams auf. „Es hätten sich noch weit mehr Mannschaften gemeldet, aber mit 50 ist auf dieser Strecke das Limit erreicht“, erklärt Event-Erfinder und Organisator Christoph Ebenbichler, ein ehemaliger Profiskicrosser.

Der Modus des Rennens ist einfach. Ein Skibergsteiger, ein Gleitschirmflieger, ein Mountainbiker und ein Skifahrer/Snowboarder bilden ein Team. Jeder Einzelne muss 410 Höhenmeter überwinden – die einen bergauf, die anderen bergab. Ähnlichkeiten mit dem Dolomitenmann in Lienz sind nicht wegzuleugnen. Wobei die Distanzen in Mayrhofen weit kürzer und knackiger sind.

Das Starterfeld kann sich durchaus sehen lassen. So ist Lokalmatador und Extrembergläufer Markus Kröll eben-

so mit von der schweißtreibenden Partie wie etwa der Deutsche Ex-Rennradprofi Andreas Klöden, der Tiroler Skicross-Weltmeister Andy Matt oder der Berchtesgaderer Junioren-Weltmeister im Skibergsteigen, Toni Palzer.

Der größte Unterschied zum Dolomitenmann? Beim „Rise & Fall“ sind auch Damen herzlich willkommen. Freilich nicht nur als Zuschauer, sondern aktiv als Skibergsteigerinnen, Gleitschirmfliegerinnen, Mountainbikerinnen und Ski- und Snowboarderinnen. (flex)



Rauf geht's für die Tourengänger, runter für die Paragleiter. Fotos: Ebenbichler

Mit einem 3:8 im Gepäck geht's heute nach Bozen

Graz – Die Vorzeichen standen eigentlich gut. Schließlich hatten die Innsbrucker Haie gegen die Graz 99ers im bisherigen Saisonverlauf zweimal einen Sieg bejubelt. Bei „nur“ einer Niederlage bedeutete das eine positive Head-to-Head-Bilanz. Aber leider nur vor der Partie.

Schon nach einer Minute mussten die Naud-Truppe gestern den ersten Tiefschlag hinnehmen: Guillaume Lefebvre sorgte quasi mit Spielbeginn für die steirische Führung. Nach dem 2:0 durch Olivier Latendresse (14.) schienen die



Am Boden – Florian Stern und Co. verloren in Graz. Foto: gepa/Riedler

Haie in ein Debakel zu laufen. Doch die Innsbrucker zeigten Moral. Es waren schließlich die Donati-Zwillinge, die für den Anschlussstreifer sorgten.

Tyler bediente Justin – schon war's passiert (18.).

Im zweiten Abschnitt vergoldeten die 99ers ihre deutlich bessere Spielanlage zu zwei weiteren Treffern durch Ex-Hai Francis Lemieux (24.) und Stefan Lassen (29.). Im Abschlussdrittel zeigten die Haie zumindest offensiv mit zwei Ehrentreffern auf. An der 3:8-Niederlage änderte das aber nichts mehr.

Bereits heute (19.45 Uhr) wartet die nächste schwere Auswärtsaufgabe. Beim Derby in Bozen hängen die Trauben ebenfalls hoch. (t.u.)

Erste Bank Eishockeyliga

Graz – HCI 8:3 (2:1, 2:0, 4:2)
 Tore für die Haie: J. Donati (18.), Ulmer (53/PP), T. Donati (54.).
Weiters: Linz – KAC 4:1, Fehervar – Salzburg 6:3, Dornbirn – Villach 4:3 n.P., Laibach – Znojmo 3:2 n.P..
Heute: Dornbirn – Vienna C. (19.15), HCB Südtirol – HCI (19.45)

1 Salzburg	32	116:78	46
2 Villach	32	129:95	43
3 Vienna C.	31	106:72	42
4 Linz	31	107:84	41
5 Znojmo	31	108:87	40
6 HC Bozen	30	101:89	40
7 Graz 99ers	32	84:85	35
8 KAC	32	85:100	30
9 Fehervar	31	83:107	30
10 Dornbirn	31	93:115	28
11 HC Innsbruck	32	82:136	18
12 Laibach	31	65:111	14